



Tabak-Atlas

13 Anbauregionen: Lage, Tabake, Trocknung und Aromen –
vom Vuelta Abajo bis in die Uckermark

Die Regionen im Überblick

Wie beim Wein spricht man beim Tabak vom Terroir: Boden, Klima und die Erfahrung der Pflanze prägen das Blatt, die Trocknung vor Ort tut ein Übriges. Deshalb liefern manche Regionen vor allem Deckblätter, andere kräftige Einlagen, wieder andere den hellen Virginia für Zigarette und Pfeife. Dieser Atlas stellt die 13 Regionen aus der Rubrik „Anbauregionen“ von tabak.org nebeneinander: mit Lagekarte, Steckbrief und den Noten, die man ihren Tabaken zuschreibt.

REGION	ERDTEIL	FÜR	TROCKNUNG	NOTEN
Vuelta Abajo (Kuba)	Amerika	Zigarre	Luft, in der Casa de Tabaco	Erde · Zeder · Leder · Kakao · Honig
Connecticut Valley (USA)	Amerika	Zigarre	Luft, in belüfteten Holzschuppen	Creme · Heu · Zeder · Nuss · Kaffee
Virginia und die Carolinas	Amerika	Zigarette · Pfeifentabak	Heißluft (flue-cured), knapp eine Woche	Honig · Zitrus · Heu · Trockenfrucht
Kentucky und Tennessee	Amerika	Zigarette · Pfeifentabak · Zigarre	Luft (Burley), Feuer über Hartholz (Dark Fired)	Nuss · Erde · Kakao · Trockenes Holz · Rauch
Sumatra und Java (Indonesien)	Asien	Zigarre	Luft, in hohen Trockenhallen	Rauch
Mata Fina und Recôncavo (Brasilien)	Amerika	Zigarre	Luft, in der Scheune (Galpão), teils unter freiem Himmel	Erde · Kakao · Kaffee · Leder
Estelí, Jalapa und Condega (Nicaragua)	Amerika	Zigarre	–	Pfeffer · Erde · Leder · Kakao · Kaffee
Cibao-Tal (Dominikanische Republik)	Amerika	Zigarre	Luft, rund 45 Tage	Creme · Zeder · Nuss
Kamerun und Zentralafrika	Afrika	Zigarre	Luft, in Scheunen aus Bambusstangen	Pfeffer
Orienttabak: Türkei, Griechenland, Nordmazedonien	Europa · Asien	Zigarette · Pfeifentabak	Sonne, zwei bis drei Wochen	Kräuter · Heu · Blüten
Ecuador: Deckblatt unter Wolken	Amerika	Zigarre	Luft, 35 bis 45 Tage in Scheunen	Creme · Nuss · Heu · Erde · Zeder · Pfeffer
Simbabwe und Malawi	Afrika	Zigarette · Pfeifentabak	Heißluft (Simbabwe), Luft (Malawi), dazu wenig Feuer	Süß
Deutsche Anbauggebiete: Pfalz, Baden, Uckermark	Europa	Wasserpfeife · Zigarette · Zigarre	heute Heißluft (Virgin), früher Luft im Schuppen	Würzig

Vuelta Abajo (Kuba)

Pinar del Río, San Juan y Martínez, San Luis – das wohl berühmteste Tabakterroir der Welt.

Vuelta Abajo, Provinz Pinar del Río (Kuba)



Kartengrundlage: Natural Earth · tabak.org

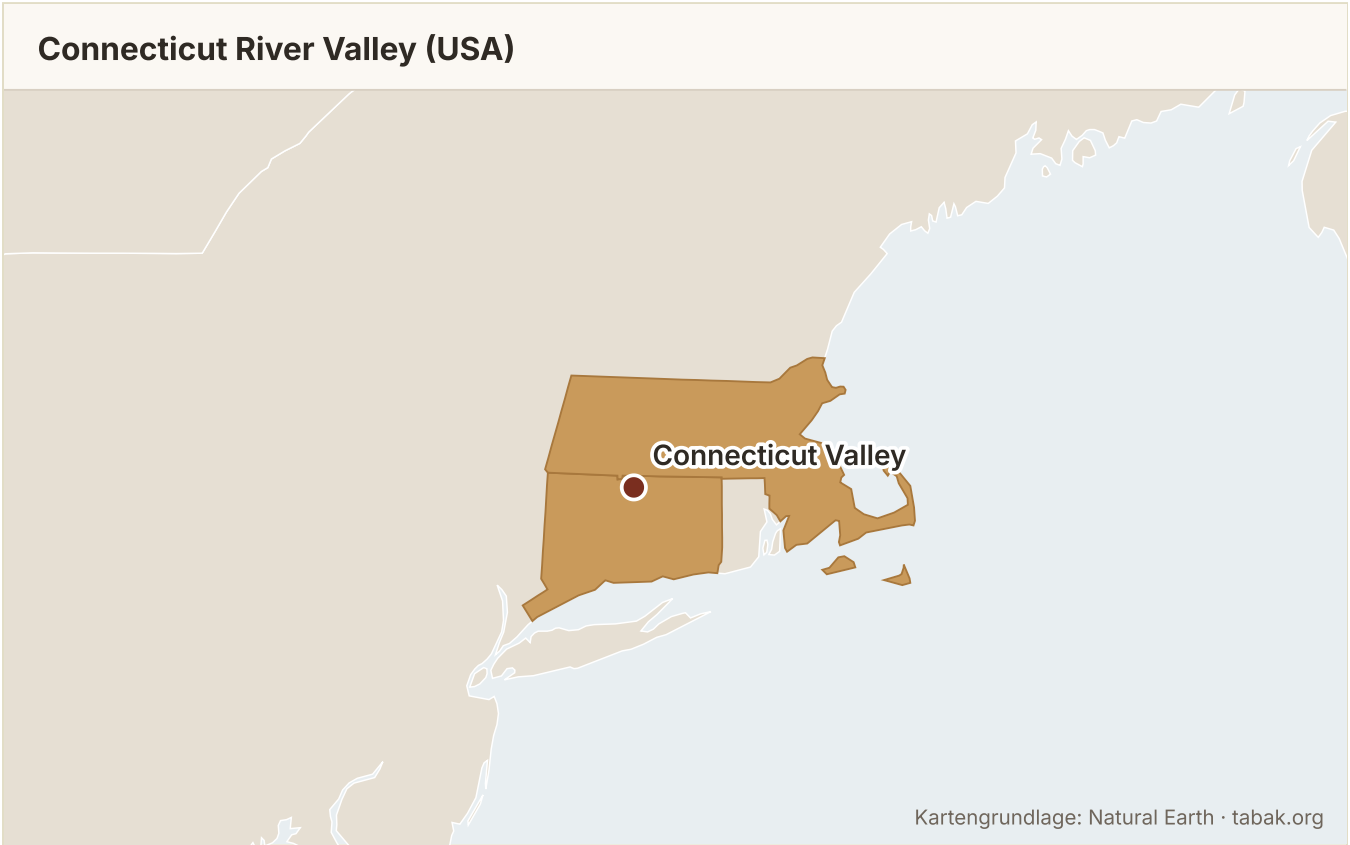
Für: Zigarre **Trocknung:** Luft, in der Casa de Tabaco **Noten:** Erde · Zeder · Leder · Kakao · Honig

Lage	Provinz Pinar del Río im äußersten Westen Kubas; Kerngebiet auf der Südebene zwischen Cordillera de Guaniguanico und Karibikküste
Kernlagen	San Luis (vor allem Deckblatt), San Juan y Martínez (vor allem Einlage und Umblatt), Umland der Stadt Pinar del Río
Böden	Leichte, sandige, quarzreiche Böden in Ocker- bis Rottönen; gut durchlässig, halten Nährstoffe schlecht
Anbaujahr	Auspflanzen gestaffelt vom Spätherbst bis in den Januar, Ernte meist Januar bis März – in der Trockenzeit
Anbauweisen	Sol (Sonnentabak) für Einlage und Umblatt, Tapado (unter feinem Gewebe) für Deckblätter
Herkunftsschutz	Eigene geschützte Ursprungsbezeichnung (DOP); wichtigste Tabakquelle der DOP Habanos
Aromaprofil	Erdig-würzig mit feiner Säure; oft beschrieben mit Noten von Zeder, Leder, Kakao und Honig

Ausführliches Porträt: tabak.org/regionen/vuelta-abajo-kuba/

Connecticut Valley (USA)

Schattentabak unter Gaze und Broadleaf in der Sonne – das Deckblatt-Tal Neuenglands.



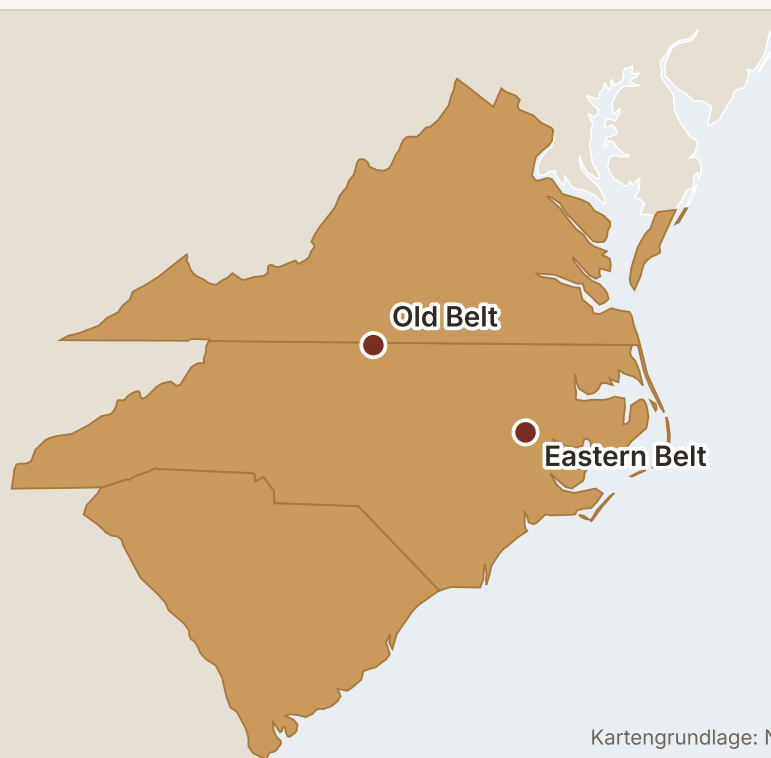
Für: Zigarre	Trocknung: Luft, in belüfteten Holzschuppen	Noten: Creme · Heu · Zeder · Nuss · Kaffee
Lage	Tal des Connecticut River von Portland südlich von Hartford über Windsor, Suffield und Enfield bis ins Pioneer Valley in Massachusetts und an die Südspitze Vermonts	
Klima und Boden	Heiße, feuchte Sommer, kalte Winter, eine Ernte im Jahr; leichte Sandböden aus den Ablagerungen des eiszeitlichen Lake Hitchcock	
Tabake	Connecticut Shade (unter Tuch, helles Deckblatt) und Connecticut Broadleaf (Sonnenanbau, Maduro-Deckblatt und Umblatt); früher bedeutend auch eine weitere Umblattsorte	
Meilensteine	Tabak der Siedler ab etwa 1640, Broadleaf seit 1833, eine weitere Umblattsorte ab den 1870er-Jahren, Schattentabak seit 1900 in Poquonock (Windsor)	
Ernte und Trocknung	Shade Blatt für Blatt in sechs bis sieben Durchgängen, Broadleaf als ganze Pflanze; Lufttrocknung in belüfteten Holzschuppen	
Anbaufläche	In den 1920er-Jahren über 30.000 Acres (über 12.000 Hektar), heute rund 3.000 Acres, ganz überwiegend Broadleaf	
Museum	Luddy/Taylor Connecticut Valley Tobacco Museum im Northwest Park von Windsor	

Ausführliches Porträt: tabak.org/regionen/connecticut-valley/

Virginia und die Carolinas

Der Bright Leaf Belt: Heißlufttrocknung, goldgelbe Blätter und die Wiege des Zigarettenabaks.

Virginia und North Carolina (USA)



Kartengrundlage: Natural Earth · tabak.org

Für: Zigarette · Pfeifentabak **Trocknung:** Heißluft (flue-cured), knapp eine Woche

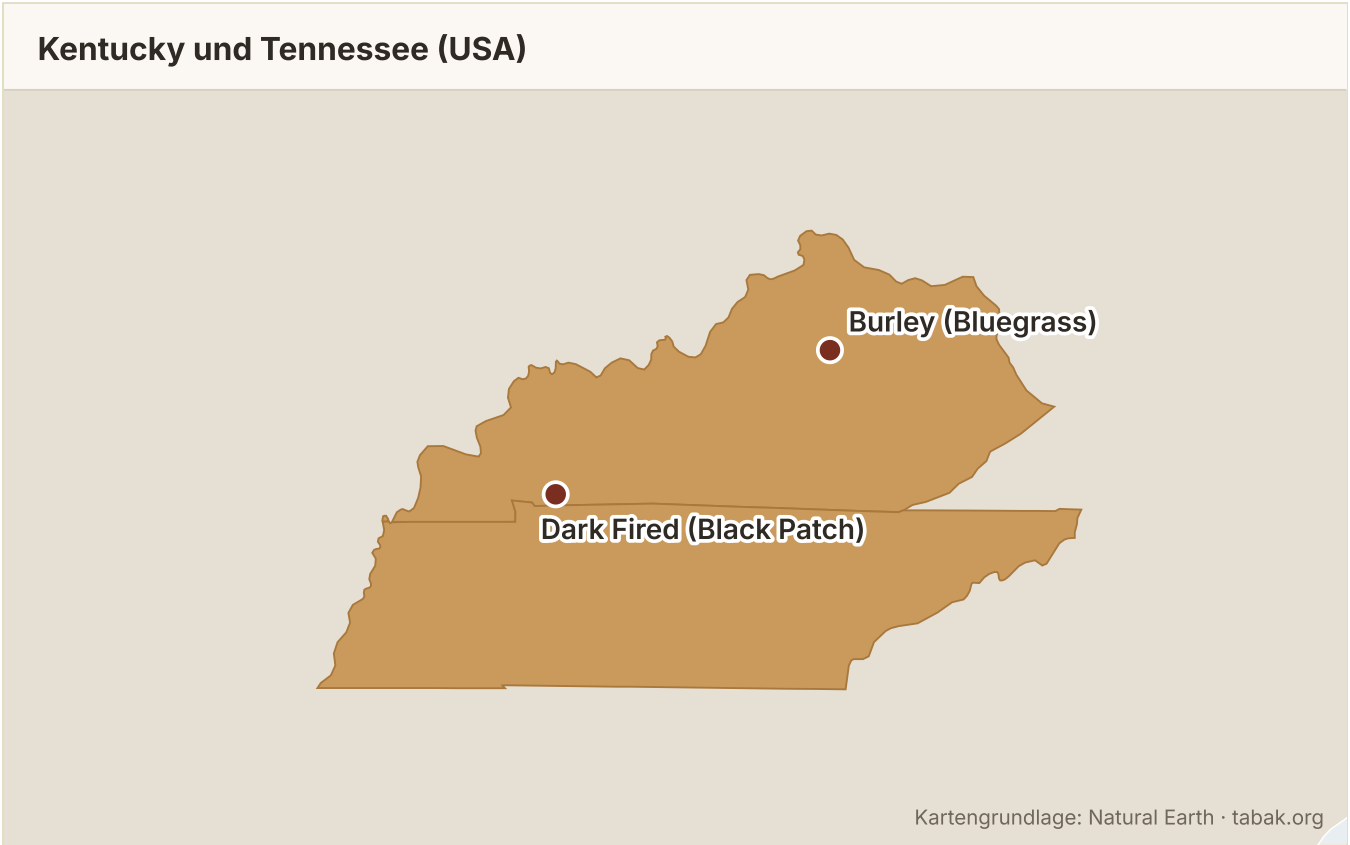
Noten: Honig · Zitrus · Heu · Trockenfrucht

Lage	Piedmont im Süden Virginias und in North Carolina, Küstenebene North und South Carolinas; Ausläufer bis Georgia und Nordflorida
Tabaktyp	Flue-cured Virginia (Bright Leaf), amtlich in den US-Typen 11a, 11b, 12, 13 und 14 geführt
Boden und Klima	Magere, sandige Böden, im Piedmont über rotem Ton; warme, feuchte Sommer; Ernte blattweise in mehreren Durchgängen
Trocknung	Heißluft ohne Rauchkontakt, knapp eine Woche: Gelbphase um 38 °C, Blatttrocknung bis 54 °C, Rippentrocknung bis 71 °C
Historische Handelsplätze	Danville (offene Auktion seit 1858), Durham (Bull Durham, Familie Duke), Wilson (erster Verkauf 1890)
Aromabild	Hell und süß mit zitrischer Säure; Honig, Getreide, Heu, bei roten Graden Trockenfrucht
Heute	Vertragsanbau statt Auktion; North Carolina liefert mehr als die Hälfte des US-Flue-cured, 2022 mit nur noch 822 Tabakbetrieben

Ausführliches Porträt: tabak.org/regionen/virginia-und-carolina/

Kentucky und Tennessee

Burley in der Luft getrocknet, Dark Fired über dem Feuer – zwei Tabake, eine Region.



Für: Zigarette · Pfeifentabak · Zigarre **Trocknung:** Luft (Burley), Feuer über Hartholz (Dark Fired)
Noten: Nuss · Erde · Kakao · Trockenes Holz · Rauch

Lage	Burley im Bluegrass um Lexington sowie in Mittel- und Osttennessee; Dark Fired im Black Patch im Südwesten Kentuckys und im Norden Tennessees
Böden und Klima	Im Inner Bluegrass tiefgründige, phosphatreiche Schluffböden über Kalkstein, im Black Patch Karst- und Lössebenen; warm-feuchte Sommer, im Bluegrass rund 1.200 bis 1.300 mm Niederschlag im Jahr
Tabaktypen	Burley (US-Typ 31, luftgetrocknet); Dark Fired (Typ 22 östlich, Typ 23 westlich des Tennessee River); dazu dunkle luftgetrocknete Tabake wie One Sucker und Green River
Trocknung	Burley acht Wochen und mehr im Luftzug offener Scheunen; Dark Fired rund fünf bis sechs Wochen über schwelendem Eichen- und Hickoryholz unter Sägemehl
Meilensteine	1788 Tabakinspektion in Clarksville, 1864 erster White Burley, 1904 Gründung der Planters' Protective Association in Guthrie, Mitte der 1950er-Jahre Burley 21, 2004 Ende des Quotensystems
Anbau heute	2024 Burley auf rund 11.600 ha, davon gut 10.000 ha in Kentucky; Dark Fired auf rund 3.400 ha (USDA; erfasst nur noch Kentucky und Tennessee); 984 Tabakbetriebe in Kentucky laut Agrarzensus 2022
Verwendung	Burley: American-Blend-Zigaretten, Pfeifen- und Kautabak; Dark Fired: feuchter Oraltabak, Plug und Twist, Snuff, dunkle Pfeifenflakes, Zigarren

Ausführliches Porträt: tabak.org/regionen/kentucky-und-tennessee/

Sumatra und Java (Indonesien)

Deli-Deckblätter und Besuki-Tabake – seit dem 19. Jahrhundert Maßstab für europäische Zigarren.

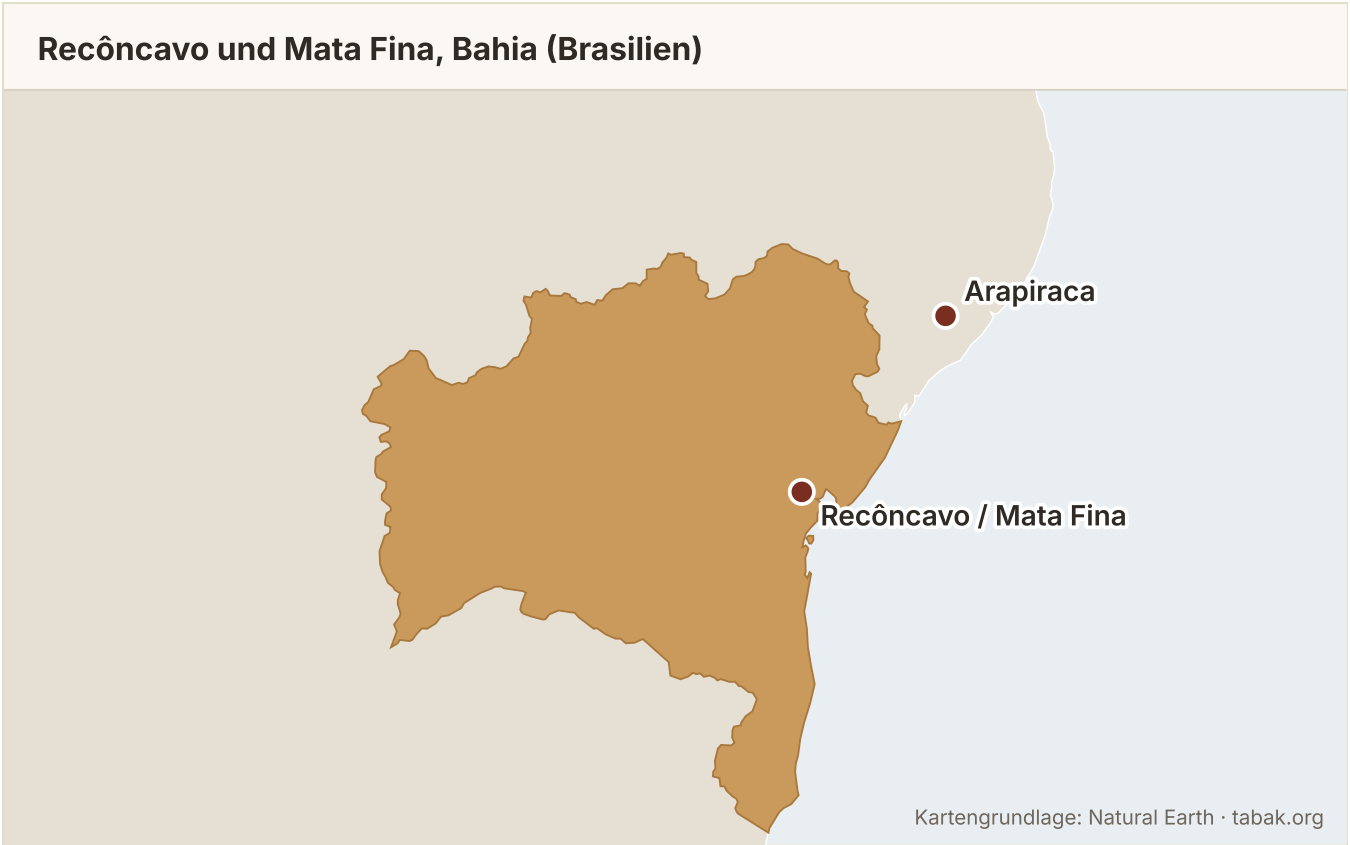


Für: Zigarre	Trocknung: Luft, in hohen Trockenhallen	Noten: Rauch
Lage	Deli: Küstenebene um Medan zwischen den Flüssen Wampu und Ular (Nordsumatra); Besuki: Umland von Jember (Ostjava); Vorstenlanden: Klaten zwischen Yogyakarta und Surakarta (Zentraljava)	
Klima und Boden	Feuchttropisch; Deli ohne echten Trockenmonat, Java mit ausgeprägter Trockenzeit; junge Schwemmland- und Vulkanböden	
Tabake	Deli-Deckblatt (Sonnenanbau), Besuki NO (Deck-, Um- und Einlageblatt), Besuki TBN (Schattendeckblatt seit den 1980er-Jahren), Vorstenlanden (Einlage und Umblatt)	
Meilensteine	1859 Tabakgesellschaft in Jember, 1863 Nienhuys in Deli, 1869 Deli Maatschappij, 1957–1959 Verstaatlichung, ab 1959 Einschreibungen in Bremen	
Handel	Bis Ende der 1950er-Jahre Einschreibungen vor allem in Amsterdam, danach in der Bremer Tabakbörse bis Anfang der 2010er-Jahre; seither freihändiger Verkauf	
Verwendung	Deck- und Umblatt für Zigarren, Zigarillos und Stumpen der niederländischen, deutschen und Schweizer Tradition	
Anbau heute	Deli auf kleinen Flächen, 2025 Neupflanzung bei Medan; 2026 rund 500 Hektar Premium-Zigarrentabak (Deli und Besuki TBN) bei der staatlichen PTPN I; dazu Besuki NO von Kleinbauern	

Ausführliches Porträt: tabak.org/regionen/sumatra-und-java/

Mata Fina und Recôncavo (Brasilien)

Bahias Tabakland: dunkle, süße Blätter für Maduro-Deckblätter und kräftige Einlagen.



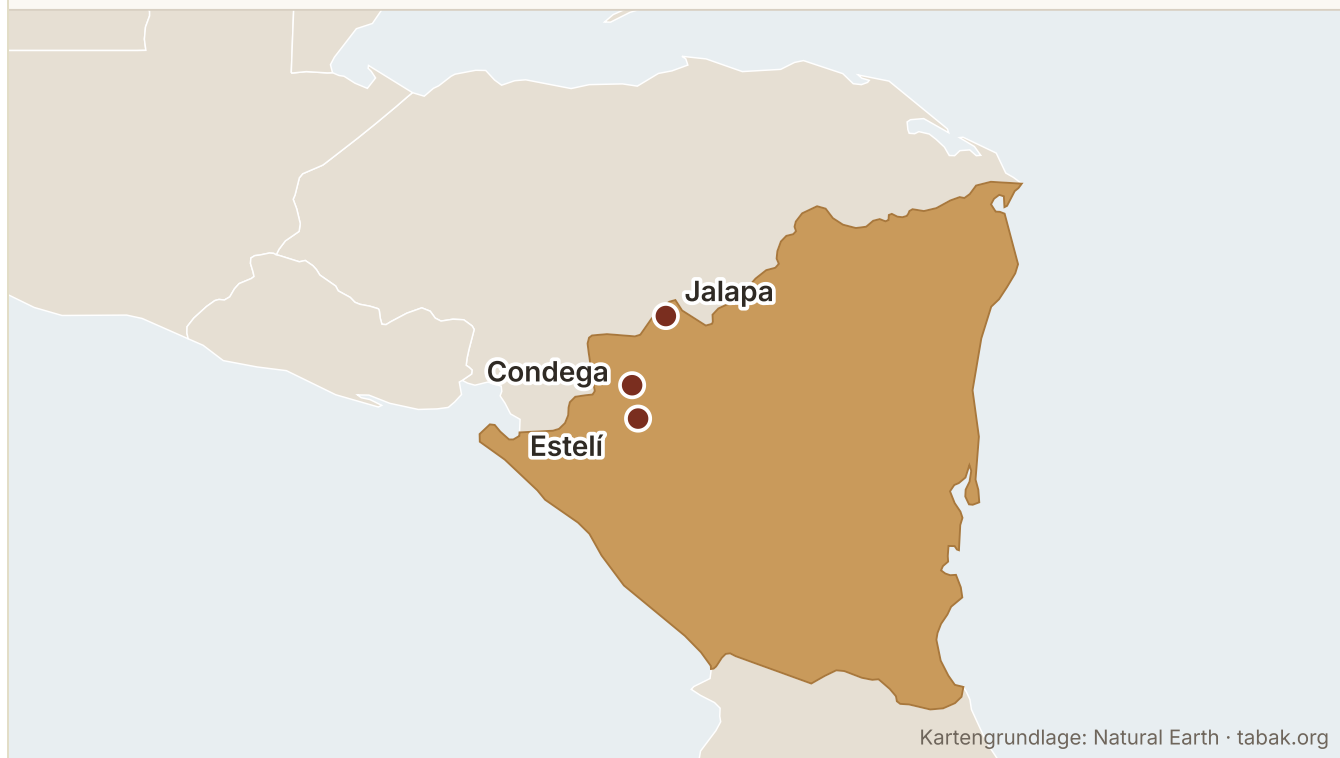
Für: Zigarre Trocknung: Luft, in der Scheune (Galpão), teils unter freiem Himmel Noten: Erde · Kakao · Kaffee · Leder	
Lage	Recôncavo Baiano rund um die Baía de Todos os Santos im Bundesstaat Bahia; Kerngebiet Mata Fina um Cruz das Almas, dazu Arapiraca im Agreste von Alagoas
Klima und Boden	Tropisch-feucht; in Cruz das Almas rund 1.100 mm Regen im Jahr, vor allem von April bis Juli; leichte, tiefgründige, sandige bis sandig-lehmige Böden auf flachen Hochflächen
Lagen und Sorten	Mata Fina, Mata Norte, Mata Sul und Arapiraca; klassische Sorte Brasil-Bahia, daneben Cubra und Sumatra-Saat
Anbau und Trocknung	Sonnenanbau; Ernte meist als ganze Pflanze, Deckblätter auch blattweise; Lufttrocknung in der Scheune (Galpão), teils auch unter freiem Himmel
Aromaprofil	Natürlich süß und erdig; Kakao, dunkle Schokolade, Kaffee, Leder – Mata Norte würziger, Arapiraca schwerer mit Melassenoten
Verwendung	Natural-, Maduro- und Oscuro-Deckblätter, Umblätter und Einlagen; Zigarillos und Zigarren nach „Brasil“-Art
Handelsgeschichte	Kolonialer Rollentabak über Cachoeira und Salvador; im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts vor allem nach Hamburg und Bremen; deutsche Gründungen wie Dannemann (1873) und Suerdieck (1892)

Ausführliches Porträt: tabak.org/regionen/mata-fina-brasilien/

Estelí, Jalapa und Condega (Nicaragua)

Vulkanböden und drei Täler mit eigenem Charakter – die Zigarrennation der Gegenwart.

Estelí, Jalapa und Condega (Nicaragua)



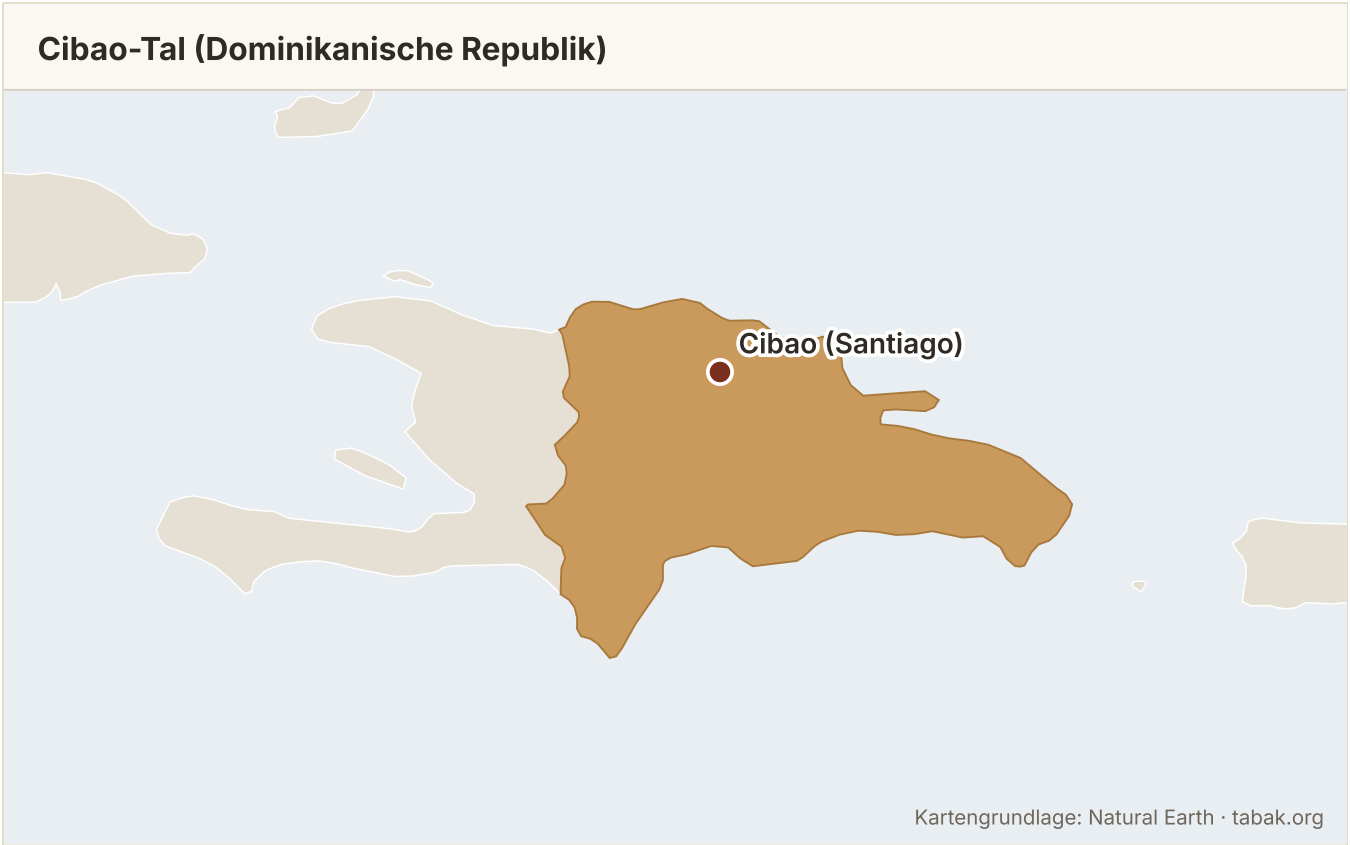
Für: Zigarre **Noten:** Pfeffer · Erde · Leder · Kakao · Kaffee

Lage	Nördliches Hochland (Las Segovias) mit den Departamentos Estelí, Nueva Segovia und Madriz; dazu die Vulkaninsel Ometepe im Nicaraguasee
Kerngebiete	Tal von Estelí, Tal von Condega am Río Estelí, Jalapa-Tal an der Grenze zu Honduras; dazu weitere, kleinere Lagen im Umland
Höhe und Klima	Talböden etwa 550–850 m; Regenzeit etwa Mai bis Oktober; Estelí und Condega trocken (um 800–900 mm Jahresniederschlag), Jalapa feuchter (um 1.400 mm)
Böden	Vulkanischen Ursprungs: im Hochland aus alten Laven und Tuffen verwittert, auf Ometepe junge Vulkanasche
Anbau	Überwiegend Sonnentabak aus Saatlinien wie Criollo und Corojo; Deckblätter unter Tuch oder in der Sonne; Hauptsaison in der Trockenzeit mit Bewässerung
Zentrum	Estelí, der „Diamant der Segovias“: Fermentationslager, Sortierbetriebe und zahlreiche Manufakturen
Aromaprofil	Pfeffer, Erde, Leder, Kakao, Kaffee und dunkle Süße – kräftig in Estelí, ausgewogen in Condega, süß und fein in Jalapa

Ausführliches Porträt: tabak.org/regionen/esteli-jalapa-condega/

Cibao-Tal (Dominikanische Republik)

Santiago, Villa González, Navarrete – das Zentrum der Premium-Zigarrenproduktion.



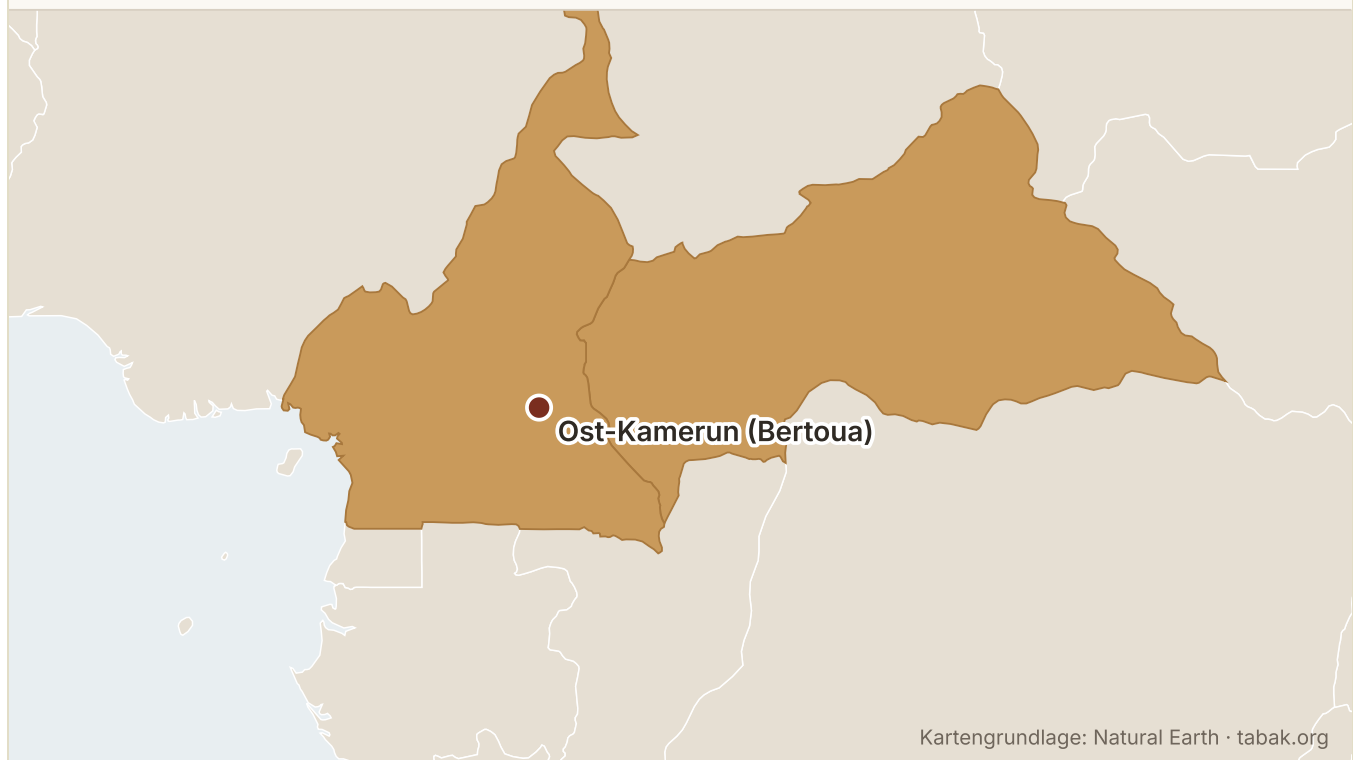
Für: Zigarre	Trocknung: Luft, rund 45 Tage	Noten: Creme · Zeder · Nuss
Lage	Norden der Dominikanischen Republik zwischen Cordillera Septentrional und Cordillera Central; Tabakkern im Tal des Yaque del Norte um Santiago de los Caballeros	
Zentren	Santiago, Villa González, Navarrete (amtlich Villa Bisonó), Tamboril; nach Nordwesten bis in die Línea Noroeste	
Klima	Tropisch, in Santiago um 1.000 mm Regen im Jahr; Tabakanbau in den kühlen, vergleichsweise trockenen Monaten des Winterhalbjahrs	
Sorten	Olor Dominicano (einheimisch), Piloto (eingeführt, seit Jahrzehnten heimisch), San Vicente (Hybridsorte); auf einzelnen Farmen eigene Deckblätter	
Geschichte	Tabak der Taíno, Kolonialware, im 19. Jahrhundert Exportgut vor allem nach Deutschland; Aufstieg zur Premiumzigarre ab den 1960er-Jahren	
Aromaprofil	Elegant und ausgewogen, mild bis mittelkräftig; oft cremig, mit Noten von Zedernholz, Nuss und feiner Würze	
Institution	Instituto del Tabaco (INTABACO), gegründet 1962, seit 1991 auf der Versuchsstation Quinigua bei Santiago	

Ausführliches Porträt: tabak.org/regionen/cibao-dominikanische-republik/

Kamerun und Zentralafrika

Das gezähnte Deckblatt mit Pfeffernote – ein Terroir, das nur wenige Regionen bieten.

Ost-Kamerun und Zentralafrika



Für: Zigarre **Trocknung:** Luft, in Scheunen aus Bambusstangen **Noten:** Pfeffer

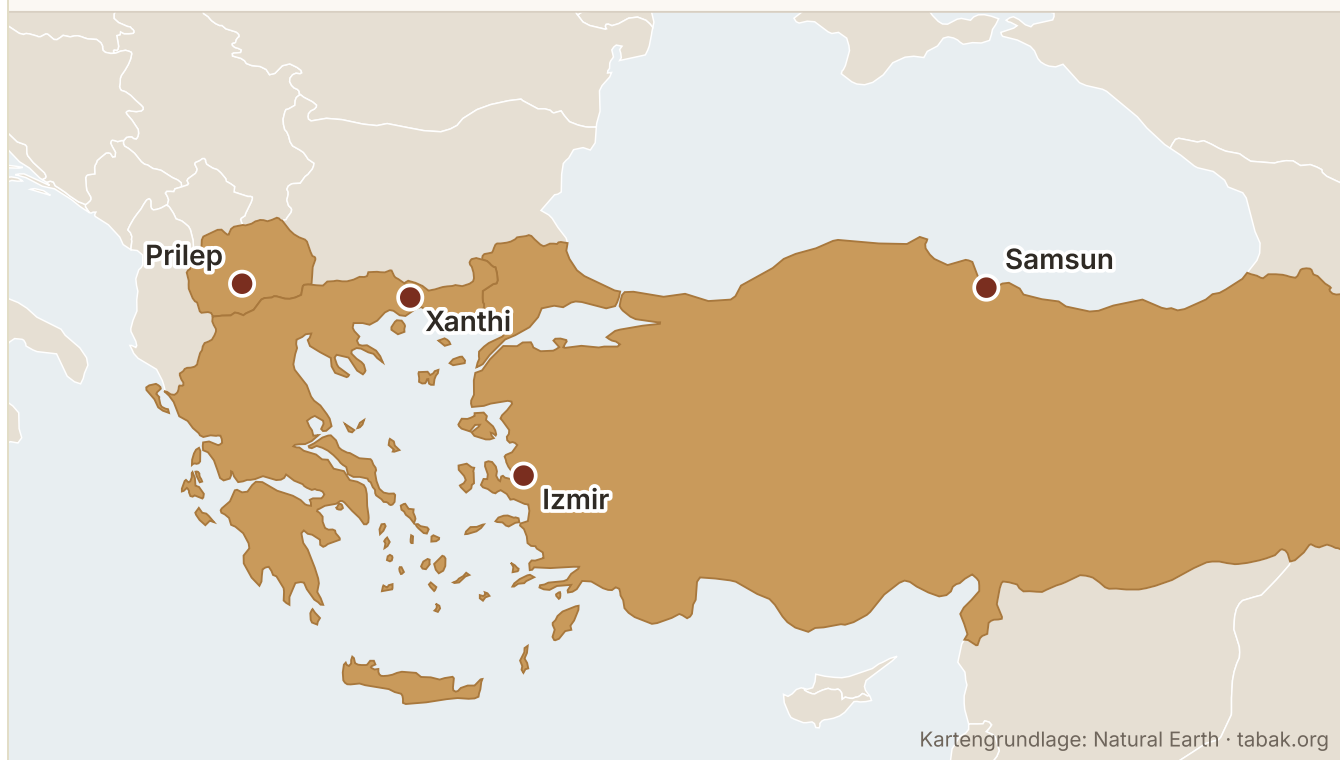
Lage	Osten Kameruns mit den Bezirken Lom-et-Djérem und Kadey um Bertoua und Batouri; früher auch der Westen der Zentralafrikanischen Republik um Berbérati und Gamboula
Klima und Boden	Äquatorial mit zwei Regen- und zwei Trockenzeiten, um 23 °C im Jahresmittel; wellige Hochfläche, um Bertoua im Mittel rund 700 Meter hoch, im Übergang von Regenwald zu Savanne
Anbau	Deckblatt aus Sumatra-Saat, in der Sonne gezogen – ohne Schattenzelte, weil eine fast beständige Wolkendecke das Licht streut
Merkmale	Dünn, elastisch, mittel- bis dunkelbraun, mit fühlbarer Körnung („tooth“)
Aromaprofil	Würzig und pfeffrig, mit leiser Süße
Meilensteine	1921 Sumatra-Tabak in Nyombé-Penja; Ende der 1950er-Jahre Neubeginn im Osten unter der SEITA; 1993 Rückzug der SEITA; danach Neuaufbau durch die Familie Meerapfel
Verwendung	Deckblatt für Premiumzigarren wie Arturo Fuente Don Carlos und Hemingway oder die dominikanische Partagás; früher auch für Maschinenzigarren aus den USA und den Niederlanden

Ausführliches Porträt: tabak.org/regionen/kamerun-und-zentralafrika/

Orienttabak: Türkei, Griechenland, Nordmazedonien

Kleine, sonnengetrocknete Blätter mit großem Aroma – Izmir, Samsun, Xanthi, Prilep.

Orienttabak: Türkei, Griechenland, Nordmazedonien



Für: Zigarette · Pfeifentabak **Trocknung:** Sonne, zwei bis drei Wochen **Noten:** Kräuter · Heu · Blüten

Lage	Ägäisches Hinterland um Izmir und Manisa, Schwarzmeerküste um Samsun und Bafra, Thrakien und Ostmakedonien um Xanthi, Drama und Kavala, Pieria um Katerini, Pelagonien um Prilep und der Südosten Nordmazedoniens
Boden und Klima	Leichte, durchlässige, oft kalkige Böden an sonnigen Hängen; trockene Sommer, wenig Dünger, kaum Bewässerung
Typen	Izmir, Samsun-Bafra, Katerini (Samsun-Typ in Griechenland), Basma mit Xanthi, Makedonischem Basma und Zichna, Yaka, Prilep
Ernte und Trocknung	Blatt für Blatt von unten nach oben gepflückt, auf Schnüre gefädelt, einige Tage im Schatten gewelkt, dann zwei bis drei Wochen in der Sonne
Aromaprofil	Blumig, würzig, harzig, mit natürlicher Süße; zuckerreich und eher nikotinarm
Verwendung	Würzkomponente im American Blend (Faustformel rund ein Zehntel), Bestandteil englischer, Balkan- und Oriental-Pfeifenmischungen, Ausgangsblatt des Latakia
Meilensteine	1884 Tabakmonopol der Régie, 1913 Camel als American Blend, 1923 Bevölkerungsaustausch, 1924 Versuchsstation Prilep, 2002 Ende der türkischen Stützkäufe, ab 2006 EU-Reform der Tabakbeihilfen

Ausführliches Porträt: tabak.org/regionen/orient-tuerkei-griechenland/

Ecuador: Deckblatt unter Wolken

Los Ríos und Guayas – wo natürlicher Wolkenschatten Sumatra- und Connecticut-Deckblätter reifen lässt.

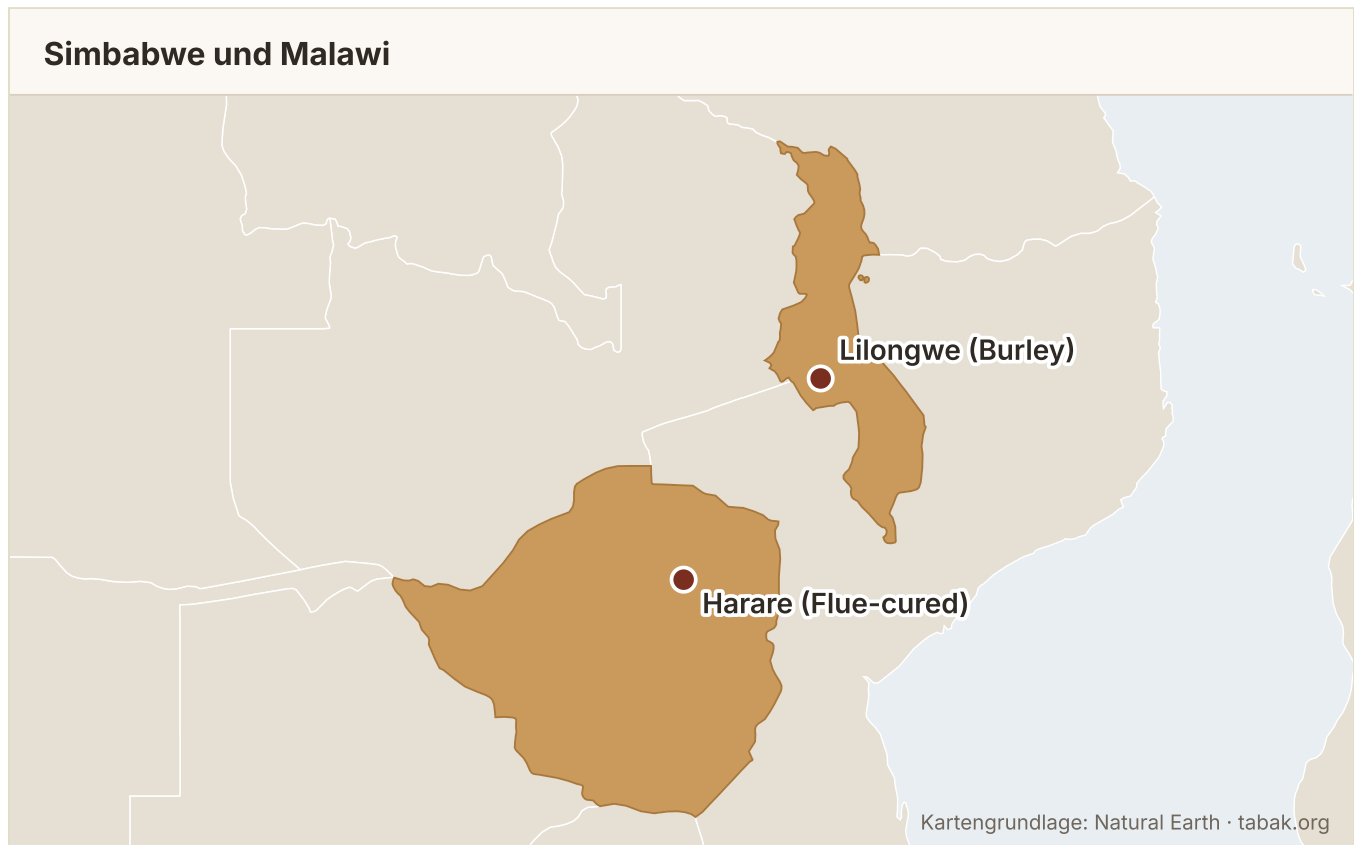


Für: Zigarre	Trocknung: Luft, 35 bis 45 Tage in Scheunen	Noten: Creme · Nuss · Heu · Erde · Zeder · Pfeffer
Lage	Küstentiefland westlich der Anden: Quevedo (Provinz Los Ríos), El Empalme (Guayas), La Maná (Cotopaxi) und das Andenvorland in Guayas	
Klima	Tropisch um 24–25 °C; Regenzeit Januar bis April, bedeckte Trockenzeit Juni bis November; rund 76 Sonnenstunden im Monat (Station Pichilingue)	
Boden	Lockere, fruchtbare Böden aus junger Vulkanasche mit hoher Wasserspeicherung	
Deckblatttypen	Ecuador Connecticut (hell, mild), Ecuador Sumatra (mittel- bis dunkelbraun, würzig), Corajo-Deckblatt aus Ecuador (dunkel, ölig, kräftig)	
Anbausaison	Anzucht April/Mai, Auspflanzen im Juni, Ernte etwa August bis Dezember, Trocknung 35–45 Tage in Scheunen	
Meilensteine	1960er-Jahre erste Deckblattfelder; 1979 erste Farm der Familie Oliva; 1991 erste Farm von A.S.P. mit Connecticut-Saat; Ende der 1990er-Jahre erste Parzellen einer Sorte mit Corajo-Erbe, ab 2001 regulärer Anbau	
Verwendung	Deck- und Umblatt für Premiumzigarren aus der Dominikanischen Republik, Nicaragua und Honduras; Einlagetabak spielt kaum eine Rolle	

Ausführliches Porträt: tabak.org/regionen/ecuador-deckblatt/

Simbabwe und Malawi

Afrikas große Flue-cured- und Burley-Erzeuger zwischen Auktionshallen und Kleinbauern.



Für: Zigarette · Pfeifentabak **Trocknung:** Heißluft (Simbabwe), Luft (Malawi), dazu wenig Feuer **Aroma:** Süß

Lage	Simbabwe: Hochveld in Mashonaland West, Central und East sowie Manicaland; Malawi: Hochflächen der Zentralregion um Kasungu, Lilongwe und Mchinji, dazu der Norden um Mzimba und Rumpfi
Klima und Boden	Sommerregen von November bis März oder April, in Simbawwes wichtigster Anbauzone meist 750 bis 1.000 mm; in Simbabwe leichte, vielfach aus Granit verwitterte Sandböden
Tabaktypen	Simbabwe fast ausschließlich Flue-cured Virginia; Malawi vor allem Burley, daneben Flue-cured und kleine Mengen feuergetrockneter Tabake (NDDF, SDF)
Handelsplätze	Harare mit Auktions- und Vertragshallen, darunter die Auktionsböden Tobacco Sales Floor, Boka und Premier; in Malawi Lilongwe-Kanengo (seit 1979), Limbe, Mzuzu und Chinkhoma
Meilensteine	1897 Tabak auf der ersten Landwirtschaftsschau in Salisbury; 1926 Native Tobacco Board in Nyasaland; Pflichtauktionen ab 1936 (Südrhodesien) und 1938 (Nyasaland); ab 1990 Burley für Malawis Kleinbauern; ab 2000 Landreform in Simbabwe; Vertragsanbau ab 2004 (Simbabwe), in Malawi ab 2012 als Integrated Production System
Aromastil	Simbabwe: süßer, vollmundiger Flavour-Typ mit guten Mischeigenschaften; Malawi: neutraler, sauberer Burley-Filler, der einer Mischung Volumen gibt
Heute	Simbabwe 2025 und 2026 jeweils über 350 Mio. kg, 2025 zu rund 94 Prozent aus Vertragsanbau, meist von Kleinbauern; Malawi mit deutlich kleineren Mengen, vor allem Burley, ebenfalls größtenteils auf Vertrag

Ausführliches Porträt: tabak.org/regionen/simbabwe-und-malawi/

Deutsche Anbauggebiete: Pfalz, Baden, Uckermark

Vierhundert Jahre Tabakbau zwischen Hatzenbühl, Bühl und Vierraden – und was heute noch wächst.



Für: Wasserpfeife · Zigarette · Zigarre

Trocknung: heute Heißluft (Virgin), früher Luft im Schuppen

Aroma: Würzig

Regionen	Südpfalz um Hatzenbühl, Herxheim, Kandel und Neupotz; badische Rheinebene von der Hardt über Bühl und Kehl bis ins Ried der Ortenau; Uckermark um Schwedt und Vierraden
Anfänge	1573 Pfarrgarten in Hatzenbühl (Überlieferung); Feldanbau seit dem 17. Jahrhundert, getragen auch von Hugenotten in Baden und Brandenburg
Historische Sorten	Geudertheimer und Friedrichstaler (dunkel, luftgetrocknet), dazu Burley; das Sandblatt als begehrtes Zigarrenblatt
Anbau heute	Rund 80 Betriebe auf etwa 1.300 Hektar, rund 3.500 Tonnen Ernte (2025, Verbandsangaben); überwiegend heißluftgetrockneter Virgin
Absatz	Rund 90 Prozent für Wasserpfeifentabak, der Rest vor allem für Zigaretten
Wahrzeichen	Hölzerne Trockenschuppen: pfälzisch „Duwakschopp“, badisch „Tabakschopf“, in der Uckermark „Tabakscheune“
Museen und Feste	Tabakmuseen in Mahlberg, Hockenheim und Vierraden, Tabakabteilung im Museum Herxheim; Tabak-Einlese-Wettbewerb in Hatzenbühl, Tabakblütenfest in Vierraden

Ausführliches Porträt: tabak.org/regionen/deutsche-anbaugebiete/

Weiter auf tabak.org

- [Regionen-Atlas](#): alle Regionen interaktiv, filterbar nach Verwendung, Aroma und Erdteil.
- [Aroma-Rad](#): acht Aromafamilien und ihre Noten, mit Fundstellen.
- [Anbauregionen](#): die ausführlichen Porträts mit Geschichte und Quellen.
- [Tabaksorten und Verarbeitung](#): was zwischen Feld und Fabrik geschieht.

Kartengrundlage: Natural Earth (gemeinfrei). © 2026 tabak.org · Stand Oktober 2026